

Nachbericht „Heizen mit Erdwärme“ in Abfaltersbach

Pünktlich mit dem Start der Heizperiode organisierte das Energieteam Abfaltersbach, unter der Leitung von Thomas Bergmann, wieder einen Info-Vortrag. Aus den unterschiedlichen Möglichkeiten des Heizens mit erneuerbaren Energien informierten Experten in diesem Jahr über den Einsatz von Wärmepumpen.

Offensichtlich ist das Interesse hoch, Wärme aus dem Erdreich, dem Wasser oder der Luft für die Raumheizung zu nützen. – Die Abendveranstaltung des Energieteam Abfaltersbach am 20. November 2012 zum Thema „Heizen mit Erdwärme“ lockte viele Interessierte.

Emil Heinricher von IDM Energiesysteme in Matrei schilderte nicht nur eindrucksvoll, wie auch in Osttirol mehr und mehr „Green-Jobs“ durch den Markt mit erneuerbaren Energien entstehen, sondern erklärte auch sehr praxisnah, wie das Heizen mit Erdwärme funktioniert. Über die Vor- und Nachteile von Flächenkollektoren, Luftpumpen und Tiefensonden wurde ebenso informiert, wie über die Kosten und wichtige Kennzahlen zur Bewertung der am Markt erhältlichen Wärmepumpen.

Da man für den Betrieb der Wärmepumpen bekanntlich Strom benötigt, wird ihre Installation von der TIWAG gefördert. Emil Schranz, Energieberater der TIWAG, informiert in seinem Vortrag über die derzeit erhältlichen Förderungen. Anhand Kalkulationsbeispiele klärte er das interessierte Publikum auf, wie wichtig es ist, auf die Gebäudequalität des Hauses zu achten. Denn nur wenn das Haus mindestens Niedrigenergiehaus-Standards erreicht, erhält man eine Förderung des Landes über die Wohnbauförderung. Wird dieser jedoch nicht erreicht, kann man über die gesamte Wohnbauförderung umfallen.

In der anschließenden Diskussionsrunde wurde vor allem die für die TIWAG-Förderung vorgeschriebene Zertifizierung des Installationsbetriebes, die Bohrkosten und die Geräuschbelastung der Wärmepumpen debattiert.

„Wichtig ist, dass man überhaupt weiß, was es für Möglichkeiten gibt, mit erneuerbaren Energien zu heizen und wo die Vor- und Nachteile sind.“, so Thomas Bergmann vom Energieteam Abfaltersbach, der nach diesem gelungenen Abend bereits die nächste Veranstaltung im Rahmen des Projekts energie|region Osttirol plant.